

Schlüssel für Kindergarten-Anbau übergeben – Tag der Freude

Schwarzhofen

(mad) Eine kleine Feier zur offiziellen Übergabe des symbolischen Schlüssels für den Anbau des Schwarzachtal-Kindergartens hatten Markt, VG Neunburg und das Personal kurzfristig im Kindergarten vorbereitet. Bürgermeister Maximilian Beer konnte dazu eine Reihe von Aktiven willkommen heißen: Architekt Thomas Wilnhammer vom Büro Wild & Wilnhammer, Fachplaner Julian Gürster, Elektroplaner Josef Zeitler, den Leiter der VG Neunburg Jürgen Steinbauer, die für Kindergärten zuständige Sachbearbeiterin Ulrike Lehner, einen Teil des Marktrates, die Vorsitzende des Kindergarten-Elternbeirats Christina Ziweis und natürlich das Personal. „Heute scheint die Sonne in Schwarzhofen, auch wenn es schneit“, freute sich Beer, „es ist ein Tag der Freude“. „Kinder sind uns lieb und teuer, auch im wörtlichen Sinn, denn Kinder sind Zukunft“, stellte Beer fest. Die Kommunen müssten dafür investieren, auch in „verkehrsfernen“ Gebieten, sonst verlieren sie Bürger.



„Das Personal war von Anfang an mit in die Planungen eingebunden und stand dahinter“, erklärte Beer. Er machte dann eine Zeitreise in die Vergangenheit des Kindergartens in Schwarzhofen. Die ersten Anfänge lagen im ehemaligen Kloster, Schwestern leiteten ihn bis zu ihrem Abzug. Die erste weltliche Leiterin war Josefine Sauerer. Die Standards waren niedrig. Als die Ausnahmegenehmigungen nicht mehr ausreichten, musste man an einen Neubau denken. Nach Diskussionen fiel vor 25 Jahren die Entscheidung für einen Kindergarten für Schwarzhofen allein. Die Zeit schritt fort, man musste Krippen-

plätze einrichten – wobei man anfangs dachte, sie würden leer stehen, stattdessen wurde man „überrollt“ und musste mit Ausnahmegenehmigungen operieren. Als das nicht mehr ausreichte, musste man an einen Neubau denken, vor drei Jahren fasste der Marktrat einen Beschluss dafür. Man entschloss sich für einen funktionellen Holzbau. Am 6. Juli 2021 erfolgte der Spatenstich, im Oktober schon die Hebefeiер, 14 Monate danach die Eröffnung. Dies war eine unglaubliche Leistung, gerade auch des Personals, das trotz des Baulärms seine Arbeit gut verrichtete. Man musste – gerade auch wegen der Ukraine-Krise mit ihren Folgen und der Baustoffknappheit enorme Kostensteigerungen hinnehmen. Auch Corona bereitete Probleme. Doch nun freut man sich über ein gelungenes Werk – ein Schmuckstück, mit Photovoltaikanlage zukunftsbereit sowie auf die Weihe am 20. Mai, mit den Kindern. Es werden 60 Kinder betreut in drei Gruppen. Beer dankte dem Architekten und den Fachplanern für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Der 2. Bürgermeister Franz Stockerl dankte seinerseits Maximilian Beer für seinen riesigen Einsatz, er trage die „Hauptschuld“ für den Bau.

Architekt Thomas Wilnhammer hieß auch alle willkommen. Er blickte zurück auf die Planungszeit seit Januar 2019 und erinnerte daran, dass man mit geänderter Planung im Frühjahr 2021 bei der Regierung der Oberpfalz war mit der Planung für den Neubau und den Förderungsmodalitäten. Er dankte dem Marktrat dafür, dass man den Beschluss für den Neubau gefasst hatte. Auch er klagte über die Probleme mit Corona und Lieferengpässen. Nun seien noch einige kleine Restarbeiten zu erledigen, dann sei ein Stück Architekturkultur bereit für die Kinder mit Licht, Luft und Sonne für sie. Er dankte dem Personal für die hervorragende Arbeit und auch der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Er übergab dann den symbolischen Schlüssel an Maximilian Beer und die Leiterin des Kindergartens, Marion Weiß.

Elektroplaner Josef Zeitler dankte für die Auftragserteilung, Julian Gürster schloss sich dem an. Mit einem Glas Sekt stieß man auf das gelungene Werk an und begab sich auf einen Rundgang durchs Haus.